

fié le surplus de ce qu'il a despencés.

dess he. schulltiss [=Schultheiss Matthias] R a u c h sein sohn² von diesenhoffen ist hier angelanget il m'est venües trouver et m'a montrés un billiet de mr. [Johann Rudolf?] Krewell [=K r e u e l] dans le qu'ell[!] il marque que vous luy promettés 16 L par mois ce que je luy donneray avec toutes les choses necessaires dont il est en grand Besoing il est aussi marqué dans le d.^t Billiet quand bon luy semblera il sera le maistre de se retirer enfin je ne laisseray manquer de rien pars que l'on m'a assurés que mr. son Pere estoit tres riche.

la loterie se tirera de long temps et mesme pas dans un ans d'icy pars que l'on a employés tout l'argent que l'on y a mis et que de plus il devient tous les joures plus rares nous avons de la peine a estre payés de nostre subsistance on fait actuellement des lettres de change de 5 L et 4 L que cependant j'ay veü refuser de payer chez le thresorier et que l'on paye pas au moins d'estre bien recommandés pour moy j'ay estés bienheureux d'avoir éstés satisfait de celle de 1200 L la quelle n'a point éstés specifiés en argent mais aussi j'ay eu bien de la peine pendant les deux mois que j'ay attendües je suis et je seray en attendant le plaisir de vos nouvelles ...

mes freres [B e a t J a k o b A n t o n, H e i n r i c h D a m i a n L e o n z, B e a t L u d w i g und wahrscheinlich auch Johann Marquard, der spätere P. A u g u s t i n Zurlauben, die sich damals studienhalber in Paris aufhielten] vous assurent de leurs tres humbles respects".

- 1) Ein Mannschaftsrodel der Halbkompagnie Zurlauben im Garderegiment (s. AH 184, 266) benennt 1706 einen Unteroffizier namens Johann Stenz. Besagte Kompagnie befand sich damals noch im Besitze von B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben, ging aber inzwischen an Beat Franz Plazidus Zurlauben über. Es ist also durchaus möglich, dass es sich hiebei um ein und dieselbe Person handelt.
- 2) Wie den Monatsrödeln vom Oktober 1707 (s. AH 139, 509-518 bzw. 163, 100-101) zu entnehmen ist, scheint Rauch nicht in die Kompagnie von Beat Jakob II. Zurlauben im Regiment Pfyffer eingetreten zu sein.

Original - AH 71, 150-151 - Blatt 151 leer

33

1636 August 30.

A

SCHREIBEN VON HEINRICH II. ZURLAUBEN, [STUDENT IN LYON], AN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"ich lan euch mein guote gesundtheit undt wolstandt wüsen, solches von etich,

von der frau Muoter [Euphemia H o n e g g e r] undt von allen unserigen zuo vernemmen, were es mihr ein grosse freüwdt.

Dernach so hab ich nit konnen underlassen eüch zuo brichten, dass ich mein ross acht tag nach dem Michael Müeslin [=M ü ö s l i n]¹ ist verreist verkauft hab um 6 dublen, undt der man by wellchem es ist verdungen gesein, ein halbe dublen darvon ohn mein wusen undt willen verschmarotzet undt verfresen hat, undt auch das gelt noch altzit by synen henden hat, ich hab wellen 5 tublen meinem tisch[h]errn [Mr. C a m e t] uf die rechnung geben, da es altzit im bruch ist, dernach so hab ich euwern brief nach des Michael Müeslis undt ihn fleisig gehalten.

Weiters so ist Her [Garde-]Hauptman Jost [Ludwig] Pfeifer [=P f y f f e r] von Lutzern vor 3 tagen alhie durchgefahren, undt gesagt unsers fendlin [d.h. das von Gardehptm. H e i n r i c h I. Zurlauben] sige nit mehr zuo Abenvilen, es habe müesen sambt anderen von Abenvilen abziehen, doch weis ich nit wo es ietzundt also ist, konnendt ihn derhalben lassen zuo Lutzern fragen, dan er will in 3 wuchen widerumb verreisen. Weiters so hab ich nach dem er von Leon [=Lyon] ist verreiset, vernommen, das Toulon[-sur-Arroux], wo des Herrn Hauptman Pfifers fendtlin sige, solle belageret sein, welches er noch nit wüsen wirdt, darnach so ist der findt [Spanien?] nit weit mehr von Leon, undt man auch gar vast fliecht undt flächt, undt alhie fürchtet Leon werde belageret werden, habent auch stuckh uf die veste undt uf das Bolwerckh Saint Jean gefuehrt, wihr auch hütigen tags müesen unsere namen undt unsers vaterlandt undt stat müesen uf ein Zedelin schriben undt 2 manen geben, die in der gantzen stat umengehent undt von den frömden ihre namen begeren, darnach bite ich eüch ihr wellendt by nechster gelegenheit zuo wisen thuon, wan Leon solte belageret werden, wo ich solte hingehen.

Dernach so bin ich die verschinen tåg auch bym Monsieur M a r c k A n t o n i gewesen, han ihn eüch gegrüetz undt hat mihr auch alle sine sachen gezeigt, nebet anderem hat er mihr auch den pfennig wellchen ihr ihm geschenckht gezeigt, undt hat eüch widerumb geheisen fründtlich grüetzen, undt wo er eüch undt mihr könne dienen, welle ers nit ersparen, hab auch müesen mit ihm ein trunckh thuon.

Darnach so wellendt ihr mihr auch die frau Muoter, frau Gros Muoter [Eva Z ü r c h e r], brueder [B e a t J a k o b I. Zurlauben] undt meine geschwüsterti² undt wer mihr nachen fragt fründtlich grüetzen".

1) Tuchhändler Müöslin, der Reisebegleiter Zurlaubens, wollte in Lyon Tücher und Stoffe einkaufen, vgl. AH 20/173.

2) s. diese bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.11.

Original, mit Siegel - AH 71, 152-153 - Blatt 153^r leer

84

1652 Mai 28., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN [AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jnn der Viertel stundt da ich des H. gel[iebtes] schriben erhalten, hab ich solches [dem] H. Landtvogt [von Lugano und Rat von Luzern, Kaspar] p f y f f e r sampt dem concept per Zürich¹ participiert, deme des H. meinung inn allweg gar woll gefallen. Und hat mir zuglych angedutet, das er dem H. hierüber auch sachen zu communicieren habe, und sein sentiment per expressum begeren wolle, eh das der Rhatschlag vor M.g.H. [Schultheiss und Rat von Luzern] beschechen. ...

Mich gedunckt U.E. [Landammann und Landrat] von Uri haltent sich inn denen gedancken uf, als wan inn disem nützit zu handeln noch zu verrichten sein werde, ohne zuthun des Delphischen Oraculi. Ueber alles aber kompt mir seltzam vor, das Jr bede H. den driten [Vermittler?]² soltent zu üch züchen. Bei dem H. prelaten [von Rheinau, Bernhard I. von F r e i b u r g], wan ichs Recht verstehe, wirt es stahn sich umb Rhät und byständt zu bewerben. Hiebei kompt des H. uffgesetztes Concept darvon ich ein copiam zu meinem verhalten genommen. Befilch mich darmit dem H."

1) Im Hintergrund steht, wie aus weiteren Briefen Hartmanns (s. etwa AH 121, 237) hervorgeht, der Streit der Abtei Rheinau mit Zürich wegen Marthalen und Benken, vgl. EA VI 1, 120 u.

2) vgl. ebenda 1214 Art. 628. Zurlauben scheint einer dieser Vermittler gewesen zu sein.

Original - AH 71, 154 - Blatt 154^v leer

85

1619 Juni 24., Rochecorbon bei Tours

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN [AN AMMANN UND
RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Nebendt minen schuldigen diensten wund frundtlichen gruotz hab ich nitt wel-